

Erfahrungsbericht

University of Greenwich – London – WS 2018/19

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Bewerbung	2
3.	Fächerwahl	3
4.	Unterkunft	4
5.	Studieren an der University of Greenwich	5
6.	Leben in Greenwich & London	5
7.	Fazit	6

1. Einleitung

Ich habe im Wintersemester 2018/19 ein drei-monatiges Auslandssemester an der Partneruniversität University of Greenwich in London absolviert. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich euch die wichtigsten Tipps zu organisatorischen Sachen sowie dem Studieren und Leben in Greenwich beziehungsweise in London näherbringen.

Grundsätzlich kann ich jedem ein Auslandssemester, vor allem an der University of Greenwich, ans Herz legen. Ich hatte drei unvergessliche Monate in London und die Erfahrungen, die man in solch einem Auslandsaufenthalt macht, kann einem nicht mehr genommen werden.

2. Bewerbung

Wenn man erwägt ein Auslandssemester zu absolvieren sollte man sich bereits im zweiten Semester bei International Relations oder bei Infoveranstaltungen über den Ablauf informieren. Grundsätzlich absolviert man den Auslandsaufenthalt im fünften Semester. Dafür sollte man sich im zweiten Semester für den sogenannten Buddy Service anmelden, den man dann im dritten Semester absolviert. Dabei kümmert man sich um Studenten, die an der Hochschule München ihr Auslandssemester verbringen. Des Weiteren muss man im dritten Semester an einer ERASMUS+ Infoveranstaltung teilnehmen und sich im Online-Portal bewerben. Dabei muss man sich für drei verschiedene Standorte bewerben, von denen man dann nach einer gewissen Zeit eine Universität zugewiesen bekommt.

Nachdem man weiß an welcher Partneruniversität man sein Auslandssemester verbringt, muss man sich pro forma an der Partneruniversität bewerben. Diese ist jedoch nicht kompliziert und schnell gemacht.

Grundsätzlich sollte man darauf achten, dass man alle Dokumente so früh wie möglich einreicht und bei Unklarheiten einfach nachfragt. Die Verantwortlichen an der Hochschule München sowie an der University of Greenwich waren alle super nett und sehr hilfsbereit.

3. Fächerwahl

Nach meiner Meinung sollte man versuchen Fächer zu belegen, die man sich in an der Hochschule München anrechnen lassen kann. Man bekommt von der Universität im Ausland eine Liste mit Fächern, die man belegen kann. Außerdem bekommt man von der Hochschule München eine Excel Liste, die zeigt, welche Fächer angerechnet werden können. An der University of Greenwich habe ich die folgenden vier Fächer belegt: Fundamentals of Entrepreneurship, Cross-Cultural Management, International Business Environment und Business Ethics and Corporate Social Responsibility. Im Folgenden werde ich alle vier Fächer kurz erklären.

Fundamentals of Entrepreneurship wurde logischerweise für das Fach Entrepreneurship aus dem 6. Semester angerechnet. Grundsätzlich kann ich dieses Fach sehr empfehlen. Die Vorlesungen und Tutorials sind echt interessant und abwechslungsreich. Als Prüfungsleistung musste man in einer Gruppe eine Unternehmensidee vorstellen und danach eine 3000 Wörter lange Studienarbeit schreiben, die definitiv machbar war. Benotet wurde nur die Studienarbeit.

Cross-Cultural Management wurde für das Fach Interkulturelle Kommunikation aus dem 5. Semester angerechnet. Auch dieses Fach kann ich empfehlen. Als Prüfungsleistung musste man eine Studienarbeit über eine Case Study schreiben und eine Prüfung am Ende des Semesters absolvieren. Beide haben jeweils 50% der Gesamtnote ausgemacht.

International Business Environment wurde für das Fach Strategische Planung und Internationales Management aus dem 7. Semester angerechnet. Auch dieses Fach ist empfehlenswert und gut machbar. Als Prüfungsleistung musste man zwei verschiedene Studienarbeiten schreiben. Die eine Studienarbeit schreibt man über eine bestimmte Fragestellung. Bei der anderen geht eine Gruppenarbeit voraus. Bei der man ein bestimmtes Unternehmen analysiert und dann jeder individual einen Aufsatz darüber schreibt.

Business Ethics and Corporate Social Responsibility wurde dem AW-Fach Business Ethics angerechnet. Dieses Fach würde ich nicht so sehr empfehlen. Einfach aufgrund dessen, weil der Arbeitsaufwand, dafür dass man nur 2,5 ECTS Punkte bekommt, viel zu groß ist. Denn als Prüfungsleistung musste man eine 3000 Wörter lange Studienarbeit schreiben, eine Gruppenpräsentation halten und nochmals eine 1000 Wörter lange Studienarbeit über die Gruppenpräsentation schreiben.

Grundsätzlich waren aber alle Prüfungen machbar und man sollte nicht davon abschrecken, nur weil diese in Englisch sind.

4. Unterkunft

Grundsätzlich gibt es viele verschiedene Unterkünfte an der University of Greenwich. Da London eine sehr teure Stadt ist, ist das Wohnen natürlich auch nicht ganz billig. Ich würde euch trotzdem empfehlen in ein Wohnheim zu gehen, da es gut geregelt ist und man dadurch sehr viele Leute kennenlernt.

Als Business Student sind normalerweise alle Vorlesungen und Tutorials am Greenwich Campus. Deswegen sind vier Unterkünfte relevant. Die Unterkunft am Avery Hill Campus würde ich nicht empfehlen. Es gibt zwar eine Busverbindung vom Greenwich Campus aus, jedoch ist man dort sehr weit weg von allem. In der Nähe des Greenwich Campus gibt es vier Unterkünfte – Devonport House, McMillan Student Village, Daniel Defoe Hall und Cutty Sark Hall. Das Devonport House ist jedoch nur für Master Studenten oder für über 25-jährige Studenten. Folglich wird dieses für die meisten nicht relevant sein.

Das McMillan Student Village, in dem ich gewohnt habe, ist ca. 15 Gehminuten oder 5 Minuten mit dem Bus von der Universität und dem Zentrum von Greenwich entfernt. Man hat die Bushaltestelle genau vor der Haustüre und ist schnell bei der Uni, anderen Wohnheimen und Pubs. Die Zimmer sind sauber und in einer guten Verfassung. Es gibt einen Common Room mit Küche, Sofa, Tischtennisplatte, etc. Jedoch wurde der von uns fast nicht genutzt. Sonst hat man alles, was man für das tägliche Leben braucht. Außerdem sind zwei kleine Supermärkte genau daneben. Also alles in allem kann ich dieses Wohnheim empfehlen.

Die Daniel Defoe Hall ist das modernste Wohnheim von allen. Es ist ca. 5-10 Gehminuten von der Universität und dem Zentrum von Greenwich weg. Die Zimmer und Küchen sind sehr sauber und modern eingerichtet. Außerdem ist ein kleines Fitness Studio im Wohnheim und das PureGym gleich ums Eck. Des Weiteren sind zwei Pubs, das Belushis und The Lost Hour, nicht weit. Die DLR Station ist ebenfalls genau am Wohnheim, was sehr praktisch ist.

Die Cutty Sark Hall ist die Unterkunft, die direkt an der Universität und im Zentrum von Greenwich liegt. Es ist genau über einem Pub/Restaurant und es ist ebenfalls eine DLR Station ums Eck. Was ich von anderen Studenten, die dort gewohnt haben, mitbekommen habe ist, dass die Wände sehr dünn sind und es von allen Wohnheimen das älteste ist.

5. Studieren an der University of Greenwich

Grundsätzlich ist das Studieren an der University of Greenwich im Vergleich zu der Hochschule München sehr anders. Angefangen mit den wöchentlichen Stunden, die man in der Uni verbringt. Man hat pro Fach eine Stunde Lecture und eine Stunde Tutorial. Dabei sind die Lectures freiwillig, während man bei Tutorials immer anwesend sein muss oder sollte. Das heißt bei vier Fächern hat man nur 8 Stunden, die man in der Uni verbringt. Dafür muss man sehr viel zuhause oder in der Bibliothek selbst machen.

Auch die Art der Prüfungsleistungen unterscheiden sich sehr. An der Uni in Greenwich muss man sehr viele Studienarbeiten und Gruppenpräsentationen während des Semesters abhalten. Außerdem hatte ich nur eine schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Die Endnote eines Faches war oft zusammengesetzt aus mehreren verschiedenen Prüfungsarten, zum Beispiel aus einer Studienarbeit und einer Prüfung.

Das Ganze soll einem aber nicht abschrecken ein Auslandssemester zu machen. Der große Vorteil meiner Meinung nach, ist, dass man sich alles selbst einteilen kann und somit man auch viel Zeit für Sachen neben dem Studium hat. Und in London gibt es genügend Sachen, die man unternehmen kann. Aber dazu komme ich im nächsten Abschnitt.

Die Anzahl der Studenten in den Vorlesungen und Tutorien ist ähnlich wie in München. Jedoch ist die Zusammensetzung sehr international und besteht aus einheimischen Studenten, aber auch sehr vielen Austausch Studenten und anderen internationalen Studenten. Die Professoren sind ebenfalls sehr international. Ich hatte nur einen britischen Professor in meiner Zeit an der Uni.

6. Leben in Greenwich & London

Grundsätzlich gibt es in Greenwich alles was man braucht. Es gibt sehr viele coole Pubs wie zum Beispiel das Belushis, The Lost Hour, The Duke oder das Spoons. Außerdem gibt es viele internationale Restaurants wie Nandoos, Zizzis, Buffalos oder viele Burger Läden. Kleiner Tipp: Mit der App UniDays gibt es bei vielen Restaurants und Bars bis zu 40% Rabatt für Studenten! Auch beim Greenwich Market gibt es jeden Tag super Sachen zum Essen und Trinken. Es gibt sehr viele Supermärkte wie beispielsweise Tesco, bei denen es auch günstige Angebote gibt.

Der Greenwich Park mit dem Royal Observatory bietet eine super Möglichkeit eine Runde Laufen zu gehen oder einfach mit paar Freunden zu entspannen. Am Royal Observatory selbst hat man einen unfassbar schönen Blick auf die Uni und Canary Wharf, dem Bankenviertel auf der anderen Seite der Themse.

Die Bibliothek der Uni ist super modern und sehr gut ausgestattet. Man hat alle Bücher, die man braucht, hat sehr viele Sitzmöglichkeiten und kann für Gruppenarbeiten Räume mieten. Das Dreadnought Building ist ein Gebäude von der Uni und ein sehr cooler Treffpunkt, bei dem man Mittagessen kann oder sich mit seiner Gruppe treffen kann. Außerdem ist eine Art Bar mit Tanzfläche im Erdgeschoss, das jeden Tag offen hat und bei der am Wochenende meistens Partys steigen. Clubs zum feiern gibt es in Greenwich selbst nicht. Nur die schon aufgezählten Pubs. Der nächste Club ist das Studio338, das ich auch echt empfehlen kann. Alle anderen Clubs sind in Central London. Da gibt's das Piccadilly Institute, Fabric, Roxy, Tiger Tiger oder Scandal, um nur ein paar zu nennen 😊 Neben feiern gehen kann man natürlich sehr viele andere Sachen machen in London. Es gibt die klassischen Touristenattraktionen wie London Eye, Big Ben, Buckingham Palace, Piccadilly Circus, Tower Bridge oder London Bridge. Außerdem gibt es sehr viele schöne Parks. Wenn man auf sehr gutes und ausgefallenes Essen steht kann ich den Camden Market und Borough Market sehr empfehlen. Man muss auch unbedingt zum Sky Garden, der Eintritt ist kostenlos und man hat eine unfassbar schöne Aussicht über ganz London. Wenn man interessiert an Museen ist, bietet London ebenfalls eine riesige Auswahl. Außerdem sind alle Museen kostenlos. Was ich ebenfalls empfehlen kann ist, am Abend oder in der Nacht, wenn es dunkel ist, durch London zu gehen. Außerdem kann man Tagesausflüge wie beispielsweise nach Brighton, zu Stone Henge oder nach Oxford machen.

7. Fazit

Wie man vielleicht schon gemerkt hat, kann ich ein Auslandssemester hundertprozentig empfehlen. Man lernt so viele neue Menschen kennen und hat danach Freunde auf der ganzen Welt. Man verbessert seine Sprachkenntnisse, lernt eine neue Art des Studierens und eine neue Kultur kennen. Man wird selbstständig und entwickelt sich persönlich weiter. Die University of Greenwich und London die Stadt kann ich ebenfalls zu 100% empfehlen. An der Uni sind alle sehr hilfsbereit und es ist alles gut organisiert. Und London ist einfach eine unfassbar geile Stadt, die niemals schläft und einem mit ihrer Dynamik und Lebensfreude ansteckt.